

Sprichwörter

und

Redensarten

deutsch-jüdischer Vorzeit.

Als Beitrag

zur

Volks-, Sprach- und Sprichwörter-Kunde.

Aufgezeichnet aus dem Munde des Volkes
und nach Wort und Sinn erläutert
von

Abraham Tendlau.

Frankfurt am Main.

Verlag von Heinrich Keller.

1860.

175 - Gg.

sein Fleisch die Klowim zu esn gebn. Abz Hk " b h (Hakkodausch horuch hu, der Heilige gelobt sei Er) vorstört, (verstört, zerstört) die Gedankn vun die Reschoim (Bösen), den wie der Herzig zu Wärm's wolt in das Tor anein reitn, aso falt ein Balkn mit eisre (eisernen) Spitzn wie sie gemeinlich (gemeiniglich) an die Torn von die Mekaumaus (Dertern, mekomöth) pflegn zu habn un' beschääs Hamilchomoh (in Kriegezeiten) last man sie arab (herab) ausnwenik (außenwendig, auswendig) vor das Tor, aso falt das selbigmalt die Balkn von sich selbst arab. Da war eben der Hrzik (mit Koph und ohne ajin, bisher mit gimel) mit drei Man nach Wärm's kumn un' der virde Man is nit mit dem Hrzik in der Stat kumn, den der Balkn schlug seinm Ros den Kopf ab, da muß der Man der drauf geritn hat hausn bleibn. Da derschraf der Herzig gar ser un' bekennt daß im Raschi recht Nevius (Nebioth, Prophezeihung) hat gesagt, als daß er nit mit vir Pferd'n widr in die Stat anein kumn wert, un' der Herzig wolt zu Raschi gen e (ehe, Nibel. 135.) er in sein Haus wolt intretn, un' wolt sich neign un' bukn kegn (gegen) im, un' wolt sich um sein Nevius bedankn.

Wie er nun in Raschi sein Haus kam, da lag er noch in den Draun (Sarg) daß man im noch nit hat zu Kewuroh (Begräbnis) gtan. Wie nun der Herzig hört daß Raschi gestorbn war da trauerte er gar ser auf Raschi wie nun bilch (billig) war Uweilaus (Trauer) auf ein sölichen Man zu treibn. Unsr Her Got sol uns sein Sechus (Verdienst) genisn lasn im kol Jisroeil omein (mit ganz Israel Amen).

1030. Nix als Kasper Luz!

Nichts als Unglück, z. B. „Mer hört jekt nix als Kasper Luz! —“ (Vergl. 749.) „Der waaf das ganze Jahr nix zu erzählen als K. L.“, hat seine Freude daran, Unannehmlichkeiten zu berichten. Kaspar Luz war nämlich ein Leyermann, der mit seiner Drehorgel die Frankfurter Messe besuchte und stets nur Unglücks geschichten absang.

1031. Der kann aach mitlaase!

Von einem Manne, der eine häßliche Frau hat. — Ein Mann eilte einmal über die Straße. „Wohin eilst Du so?“